

# BRASILIEN-INFO

Lange Str. 48  
48477 Hörstel-Bevergern  
Tel.: 05459/9720137  
info@pater-beda.de  
pater-beda.de

Spendenkonto  
DKM - Darlehnskasse Münster  
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00  
BIC: GENODEM1DKM



## BERICHT ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES AKTIONSKREISES PATER BEDA AM SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2023

Guter Zweck

### Hemer: Aktionskreis Pater Beda sammelt für neues Projekt



Foto: Der Vorstand des Aktionskreises Pater Beda besteht aus Erich Rump (2. Vorsitzender), Bernward Wigger (Vorsitzender), Udo Lohoff (Geschäftsführer) und Franz-Josef Verst (Schriftführer).

Hemer/Gronau. Auf der Jahreshauptversammlung berichteten Frauen aus Brasilien über die Wirksamkeit der Hilfen im Rahmen des Projekts.

Die Jahreshauptversammlung des Aktionskreises Pater Beda hat vor kurzem erstmals außerhalb der Klostermauern Bardels stattgefunden. Dies sollte, so der Verein, aber kein „Bruch“ mit der Tradition sein, sondern ein Aufbruchsignal. Der Aktionskreis Pater Beda und seine Arbeit sollen näher an die Gemeinden mit **Partnerschaften nach Brasilien** gebracht werden.

So tagte die gut besuchte Mitgliederversammlung nach einem Gemeindegottesdienst in den Pfarrräumen von **St. Agatha in Gronau-Epe**. In einem bewegenden Video erfuhren die Teilnehmer von der lebensverändernden Wirkung des nun abgeschlossenen Projektes „Solidarität verbindet“ auf das Leben der Frauen vor Ort. Es wurde deutlich, dass es um viel mehr geht, als lediglich das Einkommen zu verbessern.

Prozesse der Ermächtigung, des Aufbaus von Selbstwertgefühl, die sozialen Kontakte und der Austausch stellen die eigentlichen Gewinne und Ergebnisse dieser Zusammenarbeit mit zehn Partnerorganisationen im brasilianischen **Bundesstaat Paraíba** dar. Parallel zum Abschluss des Projekts „Solidarität verbindet“ ist die neue deutsch-brasilianische Zusammenarbeit mit dem Netzwerk SoliVida schon angelaufen: Das Projekt „ABC der Menschenrechte“ wird in den Diözesen **Floriano und Nova Iguacu** durchgeführt. Das Projekt soll dort Ernährungssicherheit und politische Teilhabe ermöglichen. Eine besondere Partnerschaft verbindet die St.-Agatha-Gemeinde in Gronau mit der Diözese Floriano, was auch Bischof Dom Edivalter in seiner Videobotschaft betonte.

Vertreter der verschiedenen Brasiliengruppen aus Epe waren gekommen und wollten die zukünftige Zusammenarbeit ausweiten. Ein weiteres Highlight stellte die Präsentation des Social-Media-Teams dar mit Beteiligten aus Berlin, Barcelona, Düsseldorf und Münster. In regelmäßigen Online-Treffen sowie jährlichen Klausurtagungen werden digitale Formate zur Verbreitung der **Arbeit des Aktionskreises** erstellt. Neben den Berichten aus Brasilien erfuhren die Teilnehmer von Pater Roy Hintergründe zur aktuellen Situation in Haiti und den Auswirkungen der instabilen politischen und gesellschaftlichen Lage auf das Bildungszentrum in Jacmel.



*Foto: Frauen aus Brasilien berichteten per Videobotschaft über den Nutzen des Projekts „Solidarität verbindet“.*

Die Mitgliederversammlung diente auch der Abwicklung vereinsbezogener Formalia, Wahlen, Betrachtung der Finanzen und weiterem. Der Aktionskreis ist dankbar und froh über das langjährige und treue Engagement seiner Mitglieder sowie über jedes neue Gesicht. Mit den Krisen der vergangenen Jahre sei die **Solidarität und Spendenbereitschaft** der Deutschen sogar noch gewachsen, der Fokus habe sich aber auf andere Bereiche verschoben, sodass sich zum Beispiel Spenden für den Einsatz in Brasilien und Haiti zuletzt rückläufig zeigten, wie der Aktionskreis mitteilt. „Sich zu engagieren macht nicht nur die Welt ein Stückchen besser, gerechter und solidarischer, sondern kann auch das eigene Leben erfüllen“, erklärt der Verein.

*Das Spendenkonto des Aktionskreises lautet: DKM - Darlehenskasse Münster, IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00 BIC: GENODEM1DKM, Stichwort: ABC der Menschenrechte.*

## Artikel aus dem Paderborner Bistumsblatt „DER DOM“ vom 19. November 2023

### Aktionskreis hilft seit 60 Jahren

Der Aktionskreis Pater Beda als Brasilien-Hilfsaktion feiert in diesem Jahr 60-jähriges Jubiläum. Altkleidersammlung ist ein wichtiger Bestandteil.

**Hemer.** In Hemer werden in einem Container am Bringhof Deilinghofen Altkleider zugunsten der Aktion gesammelt.

Anders als so mancher Altkleider-Container in den Ortsteilen, bei dem der karitative Zweck manchmal zweifelhaft ist, ist die Kleidersammlung ein zertifiziertes Hilfsprogramm. Auch nach dem Tod von Pater Beda gehen die Hilfsprojekte in vollem Umfang weiter. Aber durch das Fehlen von Pater Beda vor Ort ist vielen mittlerweile die Sammelaktion nicht mehr bekannt.

1963 - vor 60 Jahren - begannen Bernhard Vickermann, der Bruder von Pater Beda, und einige Jungen aus Sundwig, mit den Papiersammlungen am Brockhauser Weg. Es wurde von Haus zu Haus gezogen, angeschellt und mit Trecker und Anhänger Altpapier gesammelt. Im Laufe der Jahre kam die Textilsammlung hinzu. Viele Firmen stellten Lkws mit Fahrern, zeitweise alle zwei Monate, dafür zur Verfügung.

Pater Beda ging in die Schulen, hielt Vorträge über die Not im Nordosten Brasiliens und bat um Mithilfe der Kinder und Jugendlichen bei den Sammlungen. Gerne fuhren die Schüler mit und halfen unter anderem, Papier und Textilien auf die Lastwagen zu werfen.

Später gab es nur noch halbjährliche Sammlungen. Seit einigen Jahren gibt es nunmehr keine Sammlungen mehr, da Papiertonnen Einzug erhielten und die Zahl der Textilcontainer stieg. Am Bringhof in Deilinghofen wird aber weiter gesammelt. Dort steht ein großer Container, in dem Textilien für die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda auch weiterhin entgegengenommen werden.

So geht die Unterstützung der Projekte auch nach dem Tod Pater Bedas weiter. Das Kinderdorf in Simoes Filho, nahe Salvador, welches von Anfang an aus Hemer unterstützt wurde, ist inzwischen ein gut arbeitendes Kinder- und Jugend-Förderprojekt und braucht auch weiterhin Hilfe.



Der Aktionskreis Pater Beda besteht seit 60 Jahren und sammelt auch weiterhin Altkleider. PRIVAT

**Emma Kregel, 18 J., aus dem Sauerland, gerade mit Abitur in der Tasche, macht einen Freiwilligendienst für ein knappes halbes Jahr bei unserem Partner im Kinder- und Jugendförderprojekt NOSSO LAR (unser Zuhause) in Juazeiro do Norte in Nordost-Brasilien.**

**Jetzt zu Weihnachten und nach mehr als zwei Monaten vor Ort schreibt sie ihren Freunden und Verwandten folgenden Brief, den wir gerne veröffentlichen wollen:**

Liebe Familie, liebe Freunde und Freunde der Familie,

ich bin nun schon seit mehr als 2 Monaten in Brasilien. Das Land, die Menschen und vor allem das Projekt Nosso Lar, in dem ich arbeiten darf, sind mir mittlerweile schon sehr ans Herz gewachsen. Ich habe (leider) noch lang kein ausreichendes Empfinden für die Wichtigkeit der Arbeit für die Kinder, aber mir wird jeden Tag bewusster, welch einen Unterschied und welch einen positiven Einfluss diese Arbeit hat. Ich durfte bis jetzt schon viele großartige Menschen kennenlernen, die jeden Tag ihr Herz in die Zukunft der Jungen und Mädchen stecken.

Besonders Hélio und Edivânia, bei denen ich wohnen darf, die seit 23 Jahren einen sehr großen Teil ihres Lebens dem Projekt widmen - ehrenamtlich.

Leider ist die Inflation in Brasilien noch deutlicher zu spüren als in Deutschland und die fragliche Finanzierung des Projektes ist alltäglich präsent. Es ist nicht klar, ob und wie lange dieses Projekt noch existieren kann. Die Stadt Juazeiro do Norte und teilweise auch heimische Firmen helfen in dem sie kleine Geldbeträge oder Lebensmittel spenden - der Großteil (etwa 70%) läuft aber über Deutschland, sprich dem Aktionskreis Pater Beda.



Für uns alle ist die Weihnachtszeit angebrochen und das Fest steht schon bald vor der Tür. Es ist ein Symbol für die Wochen in denen wir uns mehr denn je umeinander sorgen, gemeinsame Zeit genießen, gut essen, viel trinken und sorglos sein wollen. Vielen Menschen hier, ist dieses Geschenk leider nicht gegeben.

Pietro, ein kleiner Junge aus dem Projekt, hat auf seinen Wunschzettel an den ‚Papai Noel‘ (Weihnachtsmann) ‚cesta básica‘ (Grundnahrungskorb) geschrieben.

Ein ‚cesta básica‘ ist ein Korb mit den nötigsten Lebensmitteln, mit Reis, Bohnen, Nudeln, Öl und Kaffee, den die Familien der Kinder in der Coronazeit bekommen haben.

Er hätte sich einen Ball wünschen sollen.

Oder eine Puppe.

Was für uns nicht als viel erscheint, macht hier einen riesengroßen Unterschied.

Das Projekt benötigt 20.000 Reals pro Monat - 167 Reals pro Kind. 8,3 Reals pro Kind, pro Tag - das sind umgerechnet 1,40 €.

Das Geld wird genutzt um \*neutrale\* politische und gesellschaftliche Aufklärung zu leisten und eine warme Mahlzeit am Tag zu garantieren. Um den Kindern einen Weg in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Um ein Ort der Liebe, des Respekts und Zuneigung zu schaffen.

**Ich möchte abschließend nicht unerwähnt lassen, dass sich Pater Beda, der Bruder meiner Oma Lucie aus Allendorf, über 60 Jahre unermüdlich für Straßenkinder eingesetzt hat und es kann und darf nicht sein, dass diese Anstrengungen und die Fürsorge für jeden einzelnen Menschen umsonst gewesen sind.**

Diejenigen von Euch, die sich nun angesprochen fühlen, sich näher mit dem Projekt zu beschäftigen und vielleicht auch eine kleine Spende erwägen, sind herzlich eingeladen weiter zu lesen!!!

Ich wünsche Euch allen eine entspannte Vorweihnachtszeit 🎄

Handeln schafft Hoffnung.  
Nosso Lar- unser Zuhause.  
Muito obrigada;  
Vielen Dank!!!  
Eure Emma

!Teilen ist Helfen!

#### **Projekt Nosso Lar:**

<https://www.pater-beda.de/2022/03/25/das-projekt-nosso-lar-unser-zuhause-mehr-als-nur-eine-ersatzschule/>

<http://redesolidaria.org/de/profil/nosso-lar/>

**Hier oben wird das Projekt nochmals detaillierter beschrieben und der Fokus klar definiert.**

<https://www.dropbox.com/scl/fo/pd886vhl03eh65z00tarn/h?rlkey=e1kegk2t5ab777ramvbez0akf&dl=0>

**Und in diesem Ordner oberhalb könnt ihr Aufnahmen finden, die ich die letzten Wochen hier gemacht habe.**

#### **Spendenlink:**

[https://www.pater-beda.de/?fbclid=PAAaat0HM7TWUJEVzROvajhDVKOXwBGUPxO5ZJpqiWQoOHRsNrVMEr8th98\\_aem\\_AUMaKLDtUQcgmme9CNzNdCDSIVyCzi4xtLMtRtO8vKtd6LzB2ofXkGAZes2QeIBQI3I](https://www.pater-beda.de/?fbclid=PAAaat0HM7TWUJEVzROvajhDVKOXwBGUPxO5ZJpqiWQoOHRsNrVMEr8th98_aem_AUMaKLDtUQcgmme9CNzNdCDSIVyCzi4xtLMtRtO8vKtd6LzB2ofXkGAZes2QeIBQI3I)

[UQcgmme9CNzNdCDSIVyCzi4xtLMtRtO8vKtd6LzB2ofXkGAZes2QeIBQI3I](https://www.pater-beda.de/?fbclid=PAAaat0HM7TWUJEVzROvajhDVKOXwBGUPxO5ZJpqiWQoOHRsNrVMEr8th98_aem_AUMaKLDtUQcgmme9CNzNdCDSIVyCzi4xtLMtRtO8vKtd6LzB2ofXkGAZes2QeIBQI3I)

(Unter Meine Spende; Projekte ist es möglich direkt für das Projekt Nosso Lar zu spenden)

#### **Instagram Profil Aktionskreis:**

<https://instagram.com/paterbeda?igshid=MTNiYzNiMzkwZA==>

Es gibt dort einen Adventskalender mit 24 zu öffnenden Türen über die vielfältigen Themen des Aktionskreises. Drei werden auch zu Nosso Lar sein und zwei andere in denen ich auch mitwirken durfte.  
- Sehr interessant!!!



## Aktionskreis Pater Beda in Kooperation mit dem ASA-Programm: Projekt im Menschenrechtszentrum Nova Iguauçu - Gesund essen für wenig Geld: In Workshops über ausgewogene Ernährung aufklären! Bitte weiterleiten und verbreiten - Bewerbungsphase läuft!

Das ASA-Programm geht in eine neue Runde. Vom 1. Dezember bis zum 20. Januar können sich Studierende und Menschen mit Berufsausbildung im Alter zwischen 21 und 30 Jahren auf eines von über 100 Nachhaltigkeits-Projekten weltweit bewerben.

**Das ASA-Programm ist ein Austausch- und Stipendienprogramm in 45 Ländern weltweit für junge Menschen, die mit ihrem Einsatz unsere Welt verändern wollen.**

Teilnehmende unterstützen eines von 100 entwicklungspolitischen Projekten und lernen in begleitenden Seminaren Neues über die Themen Nachhaltigkeit, globale Gerechtigkeit und Diversität.

Die Teilnahme wird finanziell gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Durch ein vielfältiges Projektangebot, ist für jeden Fachbereich das passende Projekt dabei. Auf der Programwebsite können Studierende die Projekte nach ihren Interessen filtern und sich für ein ASA-Stipendium bewerben: [asa.engagement-global.de](https://asa.engagement-global.de).

Das ASA-Programm ist bei Instagram unter @asaprogramm zu erreichen. Bewerbungen sind über die ASA-Website bis zum 20. Januar möglich.

Kurzbeschreibung des Projekts:

Du kennst dich mit gesunder Ernährung aus und kochst gern in Gemeinschaft? Wenn du dein Wissen zum Thema Ernährung und Gesundheit weitergeben, aber auch neue Rezepte kennen lernen möchtest, dann schließe dich dem Projekt des Menschenrechtszentrums von Nova Iguauçu an. Hier setzt du dich für die Ernährungssicherheit von Menschen in vulnerablen Lebenssituationen, insbesondere für Kinder, Schwangere und Senior\*innen, ein. Über niedrigschwellige Angebote sollen diese über eine nährstoffreiche Ernährung aufgeklärt und in Kochkursen auch zur Zubereitung gesunder Gerichte angeleitet werden.

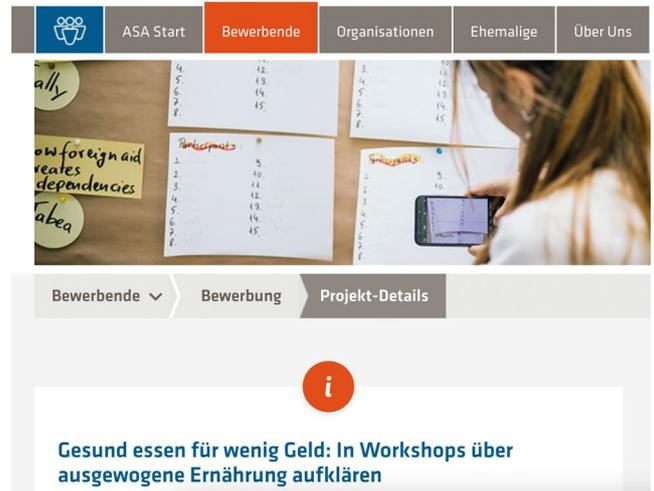
Das Projekt passt zu dir, wenn du

- dich mit ausgewogener Ernährung und der Zubereitung gesunder Gerichte auskennst,
- Menschen für gesunde Ernährung sowie für globale Ernährungsmodelle und die Rolle von großen Lebensmittelkonzernen sensibilisieren möchtest,
- gerne mit Personen jeden Alters – von Kind bis Senior\*in – interagierst,
- eine Portion Kreativität und Offenheit für kulturellen Austausch mitbringst.

Link zum Projekt:

<https://asa.engagement-global.de/projekt-details.html?id=1010&tp=&dr=&pr=&ct=&co=37&lg=&bs=&fs=&jt=&srch=Projektsuche>

ENGAGEMENT  
GLOBAL  
Service für Entwicklungsinitiativen



## Trauer um unseren Freund und Partner **ROBSON FRANCA**

Wir trauern um unseren Freund und zuverlässigen Partner im Kinder- und Jugendförderprojekt in der Partnergemeinde Santo Antonio in Campo Formoso/Bahia - Brasilien.

Robson widmete sich seit frühester Jugend mit großem Engagement dem Wohle der Kinder aus verarmten Familien. Es verband uns eine enge Freundschaft. Darüber hinaus leitete er dreimal eine Theatergruppe zu einem Partneraustausch zu unserem Aktionskreis nach Deutschland, jeweils für 4-5 Wochen, mit großem Erfolg, siehe Fotos unten: Robson, inmitten seiner ACRA-Gruppe, jeweils rechts einmal mit Erich Rump und einmal mit Udo Lohoff, während Veranstaltungen/Aufführungen auf dem Katholikentag in Münster im Mai 2018.

Als am 10. Oktober 2023 plötzlich und unerwartet sein einziger Bruder, Elias im Alter von 35 Jahren verstarb, verdrängte Robson eigene gesundheitliche Probleme, kümmerte sich um seine Eltern, war ihnen Trost und Unterstützung. Er war der alleinige Ernährer der Familie. Dann erkrankte Robson schwer und verstarb schließlich nach tagelangem Kampf auf der Intensivstation des örtlichen Krankenhauses an den Folgen einer schweren Lungenentzündung. Mit seinen Freunden gemeinsam hofften, beteten und bangten wir in den letzten Tagen. Die Freunde betreuten seine verzweifelten Eltern rund um die Uhr, brachten ihnen zu essen, führten die täglichen Gespräche mit den Ärzten. Robson Eltern gehören nun zu den Ärmsten der Armen, ihre Situation ist dramatisch.

Unsere jungen Freunde vor Ort leisten Robson Eltern Beistand. Sie haben eine unvorstellbar große Aufgabe zu tragen.

Wir werden von hieraus den Eltern und unseren Freunden in ihrer schweren Situation versuchen, wenigstens die finanziellen Sorgen ein wenig zu nehmen und werden bei den Beerdigungskosten, für entstandene Arztkosten und für die lebensnotwendige Versorgung von Robson Eltern einen Beitrag leisten. **Wir bitten um entsprechende Unterstützung.**

Eventuell darüber hinausgehende Spenden möchten wir für das Kinder- und Jugendförderprojekt ACRA in Campo Formoso einsetzen, das Robson stets am Herzen lag, das er gefördert und erfolgreich ausgebaut hat, und das seine Freunde in Brasilien in seinem Namen und nach seinem Vorbild weiterführen werden.

Auch im Namen unserer brasilianischen Freunde und Robson Eltern danken wir von Herzen für Ihre Unterstützung.



## Brasilien-Projektreise „ABC der Menschenrechte“

Vom 27. Oktober bis zum 13. November 2023 ging es auf die Projektbetreuungsreise zu unserem aktuellen überregionalen und vom BMZ (dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) geförderten Projekt "ABC der Menschenrechte" in Nova Iguacu (RJ) und Florianio (PI). Wir sammelten Informationsmaterial, Fotos und Videos, aktuelle Berichte und persönliche Zeugnisse der Begünstigten, zum aktuellen Stand der Projektmaßnahmen sowie von unseren Eindrücken aus der Partnerbegegnung mit dem Netzwerk SoliVida.



*Foto: Abflug in Düsseldorf - über Lissabon ging es weiter nach Rio de Janeiro. Mit dabei v.r.n.l. für den Aktionskreis: Benedito Soares, Münster, Udo u. Maria Lohoff, Hörstel sowie Ralf Lohoff, Dortmund, Bruder von Udo und erster Mitarbeiter im Aktionskreis (1980-iger Jahre).*

Worum geht es: Über 1.500 Menschen sollen durch das Projekt "ABC der Menschenrechte" erreicht werden in den verschiedenen Projektgebieten und es geht vor allem um eine Verbesserung

ihrer Ernährung- und Einkommenssituation durch eine systematisierte Produktion und einen konstanten Marktverkauf sowie um eine koordinierte Nahrungsmittelverteilung. Gleichzeitig geschieht eine stärkere Förderung der Menschenrechte, insbesondere des Rechts auf Nahrung und der politischen Partizipation.



Zunächst haben wir zwei beeindruckende Projekte besucht. Erst ein Treffen von Frauen, die sich in den Gemeinden um gesunde Ernährung und die Rechte von Frauen kümmern. Das war eine besondere Atmosphäre. Danach zu einem Projekt, in dem Kinder über die Anpflanzung von Gemüse an eine gesunde Ernährung herangeführt werden. Über diese Arbeit werden auch die Familien erreicht, um ihnen bei den Problemen von Gewalt und Missbrauch zu helfen. Während wir das Projekt besuchten, waren auch zwei Polizisten dabei, die die Freunde aus Deutschland beschützen wollten. Man muss wissen, dass es viel Gewalt gibt in dieser Gegend. Diese Arbeit ist wichtig für diese Gemeinde.



Am Spätnachmittag trafen wir zu einem wichtigen Austauschgespräch Bischof Dom Gilson Andrade da Silva, den Bischof von Nova Iguacu und gleichzeitig Vorsitzender unserer Partnerorganisation, dem Menschenrechtszentrum von Nova Iguacu. Mit dabei die zwei Mitarbeiter, Pater Marcio (Pastoral-Koordinator) und Pierre Pontes (Geschäftsführer) im Menschenrechtszentrum, sowie Hercilia de Menezes, zuständig für die Buchführung/Abrechnungen, auch

für das laufende BMZ-Projekt „ABC der Menschenrechte“, das nun fast ein halbes Jahr läuft.

Wir erfuhren neben den Besuchen an den Projektstandorten viel über die Bedeutung und die Auswirkungen des Projektes auch auf die Zusammenarbeit der verschiedenen sozialen Werke im Bistum. Die Zusammenarbeit hat sich stark verändert und man kommt öfter in den Austausch und hilft sich gegenseitig, was vorher so nicht stattfand. Mit großer Freude bedankte sich der Bischof für diese tolle Arbeit und die langjährige Verbundenheit.



Danach ging es mit dem Flieger nach Teresina und dann weiter nach Floriano im Bundesstaat Piauí. In Floriano wurden wir mit einem köstlichen Mittagessen herzlich empfangen und hatten die Gelegenheit, Dom Edivalter Andrade, den Bischof der Diözese Floriano - PI, zu treffen. Das Mittagessen fand im „Ausbildungshaus Dom Edilberto Dinkelborg“ statt.

Am Nachmittag besuchten wir eine der Gemeinden, die Teil des ABC-Menschenrechtsprojekts sind. Wir waren erfreut und bewegt, als wir feststellten, welche positiven Auswirkungen diese Arbeit auf das Leben der Frauen in dieser Gemeinschaft hat.

Am nächsten Tag begann mit einer vom Diözesanbischof zelebrierten Messe in Anwesenheit des gesamten Klerus der Diözese, der Ordensleute und der Vertreter aller Pfarreien im Diözesangebiet (29 Gemeinden).

Der Aktionskreis Pater Beda stellte u.a. seine Arbeit und die Geschichte von Pater Beda sowie die Bedeutung des Partnernetzwerks SoliVida dar und informierte konkret über das laufende Projekt.



Am 7. November hatten wir die Gelegenheit, unsere Reise in die Gemeinde Bom Sucesso fortzusetzen, wo sich einer der im Rahmen des ABC-Menschenrechtsprojekts angelegten Gemeinschaftsgärten befindet. Dieser Besuch bildete den Abschluss dieser Etappe unserer Reise.

Der Tag gipfelte in einem bereichernden Workshop zum Wissensaustausch, in dem die 12 am Projekt „ABC der Menschenrechte“ beteiligten Gemeinden ihre Ergebnisse, Fortschritte und die durch dieses



Projekt bewirkten Veränderungen vorstellten. An der Veranstaltung nahmen verschiedene lokale Behörden sowie Studenten des Bundesinstituts von Piauí (IFPI) teil. Alles sehr gut mit vorbereitet von Maria Detert als Koordinatoren der Massnahmen in Floriano (*hier rechts im Bild*).

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen Ernährungssouveränität, soziale Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelproduktion und -verteilung sowie die Auswirkungen des Projekts auf die Gemeinden von Floriano.

Der Workshop war eine großartige Gelegenheit zum Wissensaustausch, an dem unter anderem mehrere lokale Entwicklungs- und Familienlandwirtschaftsbehörden teilnahmen. Dies bestärkt uns in unserem Engagement für die Förderung der Menschenrechte und die Stärkung der Ernährungssicherheit in den lokalen Gemeinschaften.

